Neue Folge: Ausgabe #6
April, Mai & Juni 2019

Folg uns auf Twitter, Instagram und Facebook!

DAS STILLE WÖRTCHEN

Pornografie und andere Sachen

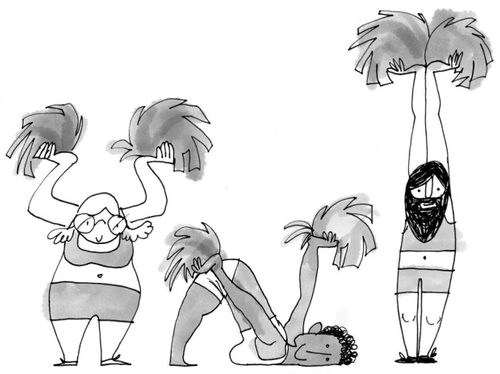
ASTA UNI HAMBURG

Was hat der AStA im letzten Jahr getrieben?

Im letzten Jahr durften wir als undogmatisch linker AStA viele Projekte umsetzen. Dabei standen für uns der direkte Austausch unter den Studis und die politische Bildung im Vordergrund. Deshalb haben wir über 50 Abendveranstaltungen organisiert, bei denen wir Themen wie die Europawahl beleuchtet haben, aber auch kritische Diskussionsveranstaltungen zur AfD, zu Antisemitismus oder Geschlechterverhältnissen durchgeführt oder gemeinsam mit vielen anderen über Polizeigewalt gesprochen haben.
Auch international haben wir uns für bessere Studienbedingungen eingesetzt: Eine zweiköpfige Delegation war für mehrere Tage in Albanien, um die Proteste der dortigen Studierenden zu begleiten. Nicht jede*r kann es sich dort leisten zu studieren und teilweise sind die Universitätsstrukturen noch immer von Korruption unterwandert: So lassen sich Professor*innen in manchen Fällen für die Abnahme von Prüfungen bezahlen, oder fordern von Student*innen sexuelle Gefälligkeiten.
Auch hier am Campus haben wir für strukturelle Verbesserungen gesorgt, indem wir eine nigelnagelneue Homepage aufgesetzt haben, zu erreichen unter: **www1.asta.uni-hamburg.de**

Was darf man fürs kommende Jahr erwarten?

Gutes Wetter (Klimawandel und so - nicht vergessen, freitags zu streiken!), aber vor allem wieder eine Menge Raum für Diskussionen und politische Debatten. Im nächsten Jahr wollen wir uns auch weiter für die studentische Freiraumkultur einsetzen. Bereits im letzten Jahr konnten wir im Gespräch mit Hochschulpräsident Lenzen bewirken, dass die bereits bestehenden Freiräume geschützt und gefördert werden und auch an den neuen Standorten - wie beispielsweise im Haus der Erde oder im Anbau ("Cube") des neuen Philturms - neue Freiräume entstehen werden.



Mehr Infos zu den Plänen des nächsten AStA oder zu konkreten Projekten gibts auch auf unserer neuen Homepage. Aber hier auf dem Klo werden wir euch natürlich auch auf dem Laufenden halten (lol Wortwitz :)

Du verstehst hier nur Bahnhof?

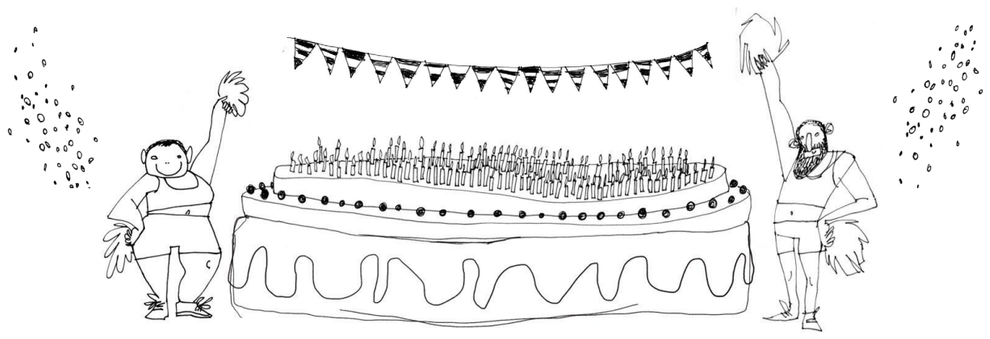
Du bist neu an der Uni und studierst als Erste*r in deiner Familie und hast das Gefühl, nicht richtig in der Uni anzukommen? Keine Sorge, es gibt viele, denen es genauso geht. Im AStA gibt es extra ein Referat für Menschen, deren Eltern keine Akademiker*innen sind. Hier kannst du dich mit anderen austauschen und endlich alle Fragen stellen, die dir auf dem Herzen liegen. Du willst vorbei kommen? Dann schreib eine Mail an: **arbeiterkind@asta.uni-hamburg.de**

Fridays for Future

Am 24.5. finden unter dem Motto "Europawahlen sind Klimawahlen" wieder europaweite Klimastreiks statt. Bei uns in Hamburg startet die **Fridays for Future Demo um 10 Uhr an der Glacischaussee beim Heiligengeistfeld an der U-Bahn Station St. Pauli**. Auch wir als AStA der Universität Hamburg sind dabei und rufen alle Studierenden dazu auf, sich ebenfalls an den freitäglichen Klimastreiks zu beteiligen! Denn es ist auch unsere Zukunft, die auf dem Spiel steht!

100 Jahre Universität Hamburg: Herzlichen Glückwunsch!

Unsere Universität ist einhundert Jahre alt geworden - aber im Vergleich zu anderen Universitäten der Bundesrepublik ist das nicht besonders alt. Warum ist das so?
Die Stadt Hamburg ist seit ihrer Entstehung vor mehr als 1000 Jahren stets eine Handels- und Hafenstadt gewesen, die keine Universität brauchte oder wollte.
Im 19. Jahrhundert wurden jedoch Institutionen wie die Sternwarte und der Botanische Garten eingerichtet und einzelne Stimmen begannen, die Gründung einer Universität zu fordern, allen voran Werner von Melle. Doch die Hamburgische Bürgerschaft wehrte sich gegen die Gründung einer Universität, da die Mehrheit des im Kaiserreich noch nach Klassenwahlrecht zusammengesetzten Stadtparlaments die finanziellen und gesellschaftlichen Folgen einer Universität ablehnte und den Fokus der Stadt nicht von ihrer Rolle als wichtige Handelsmetropole verschieben wollte.
Nach den ersten demokratischen Wahlen in der Weimarer Republik veränderte sich jedoch die Zusammensetzung und Ausrichtung der Bürgerschaft entscheidend, sodass sie in einer ihrer ersten Sitzungen am 28. März 1919 die Gründung unserer Universität beschloss und die "Hamburgische Universität" schon am 10. Mai 1919 mit einem Festakt in der Musikhalle feierlich eröffnet wurde. Yay <3



Und jetzt? Was ist das für 1 Sommerfest?

Am 10. Mai wird es dieses Jahr zu Ehren der Universitätsgründung einen großen Festakt im Audimax geben, der auch live auf den Campus übertragen wird. Ehrengast und Festredner wird Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble sein, der auch hier an der Universität studiert hat (mehr dazu weiter unten im Gastbeitrag).
Zeitgleich startet ab 12 Uhr ein buntes Sommerfest für alle Universitätsmitglieder; es wird Musik, Kleinkunst, Aufführungen, Poetry- und Objektsslams, Street-Art-Workshops und viele Mitmach-Aktionen geben. Dazu finden Sportwettbewerbe und Kinderspiele statt. Ab 15 Uhr gibts von uns nice Bands auf die Ohren - es lohnt sich also, zu kommen!

Eine Polemik zum Festakt des Unijubiläums: Sich nichts "zu Schulden" kommen lassen?

Ein Gastbeitrag von Johannes Heinen aus der VWL

Die menschgewordene schwarze Null kommt zum Unijubiläum nach Hamburg. Schön! Stellen wir uns einen Moment vor, der Festakt findet nicht im Audimax statt, sondern - dem Stargast wesentlich angemessener - in einem fensterlosen Raum im WiWi-Bunker. Wir würden feierlicherweise ein *"Herzlich Willkommen, Herr Schäuble*“ mit einem alten Overheadprojektor an die Wand werfen. Hier an diesem magischen Ort, an dem Sparpolitik nicht nur wissenschaftlich diskutiert, sondern Tag für Tag erfahrbar wird, könnten wir dem ehemaligen Finanzminister zeigen, wie wunderbar die Sparpolitik der letzten Jahre auch an dieser Universität funktioniert. Wir könnten beispielsweise besprechen, welche Professur als nächste eingespart werden kann. Sehr effizient! So etwas ähnlich ulkiges wie Medien- oder Sportökonomik.
Falls dann noch Zeit ist, könnten wir nochmal darüber sprechen, dass sich der Staatshaushalt fundamental von einem Privathaushalt unterscheidet und eine Schuldenbremsenpolitik unsinnig ist. Jedem Euro Schulden steht ein Euro Geldvermögen gegenüber.
Unsere Überschüsse stammen aus den Defiziten unserer Nachbarländer. Nicht sehr europafreundlich. Wirklich nicht. Aber wir sind Exportweltmeister !!!1!!11!!

Und weiter: Wenn dann noch eine winzige Sekunde bliebe, könnten wir noch einmal kurz durchkauen, dass bei schuldenfinanzierten Investitionen in unsere Universitäten, in Forschung zur ökologischen Transformation der Wirtschaft oder in klimafreundliche Infrastruktur und Digitalisierung die Schuldenquote (Verhältnis Schulden zum BIP) gar nicht steigen muss. Wir könnten sinnvolle Wirtschaftsforschung an der Universität Hamburg finanzieren, die in ökonomischen Konzepten Wege aufzeigt, wie die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen umzusetzen sind. Wir könnten damit die Rahmenbedingungen schaffen, dass dieser Planet zum 200. Jubiläum der Uni nicht unbewohnbar geworden ist. In dem Fall hätten wir uns nichts zu Schulden kommen lassen..
Vielleicht sollte die Universität an ihrem Geburtstag die Zukunft und nicht die Vergangenheit sprechen lassen. Lieber Herr Lenzen, sollte Olaf Schäuble verhindert sein, schreiben Sie mir einfach eine Mail.

TERMINE TERMINE TERMINE

Do | 2.5.19 | 14.15 Uhr | ESA W Raum 221
Akademischer Senat

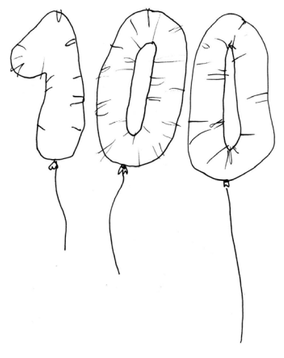
Fr | 10.5.19 | 12.00 Uhr | Campus Von-Melle-Park
Campus-Sommerfest zum 100-jährigen Unijubiläum

Fr | 10.5.19 | 21.00 Uhr | Üterus (Ü35)
Alternative Jubiläumsparty: 100 Jahre Frauenwahlrecht

Do | 23.5.19 | 18.00 Uhr | VMP 5 Raum 3016
Fachschaftsrätevernetzung

Fr | 24.5.19 | 10.00 Uhr | Heiligengeistfeld
Klimastreik: Fridays for Future

So | 26.5.19
Wahlen zum Europaparlament



AStA Uni Hamburg, Von-Melle-Park 5, 20146 Hamburg, V.i.S.d.P.: Inga Mannott; Redaktion: Tanja Stevanović; Bilder: Mara Wild